

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 60 (1967)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Bunte Papierlaternen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine zerkratzte Kette in der galvanischen Anstalt versilbern zu lassen. Für eine Kette aus Silberdraht wäre es notwendig, dass die Glieder mit Silberlot gesichert würden. Diese Hart-Lötarbeit erfordert jedoch kostspielige Einrichtungen, über welche sicher nur wenige von euch verfügen.

Und noch ein guter Rat: Bleibt bei einfachen, schlichten Formen!

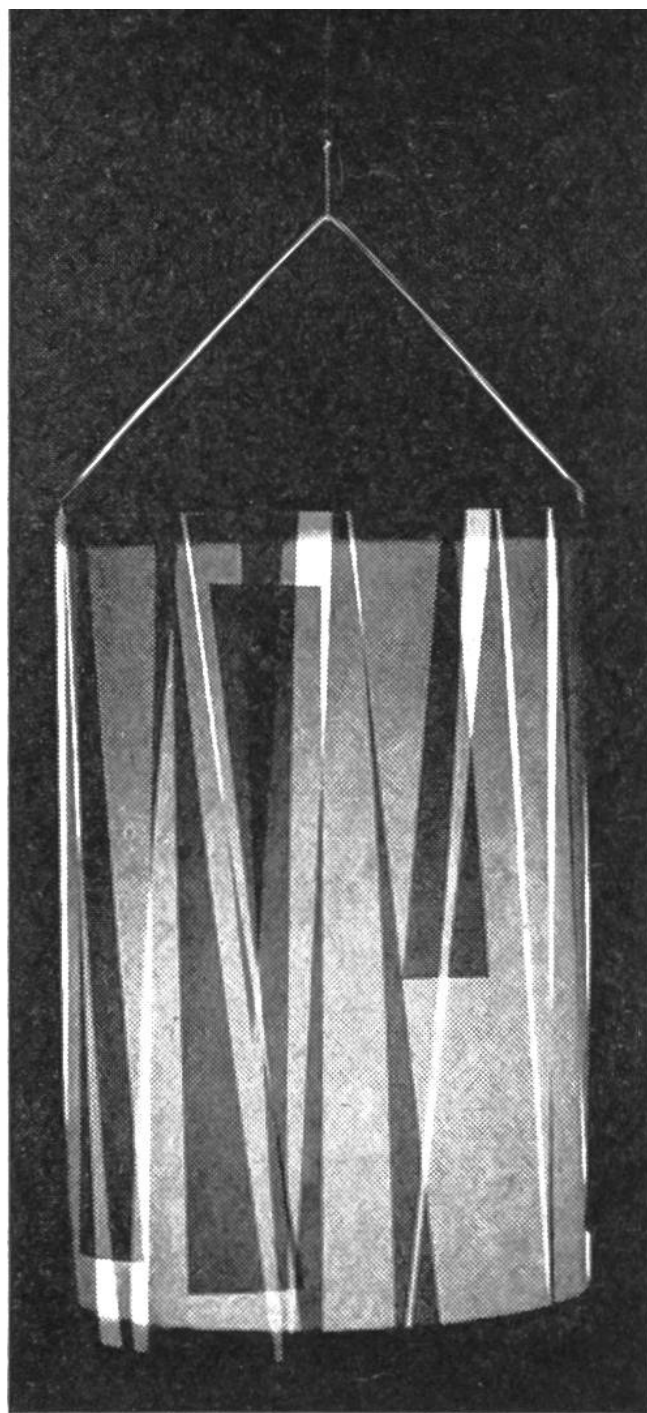
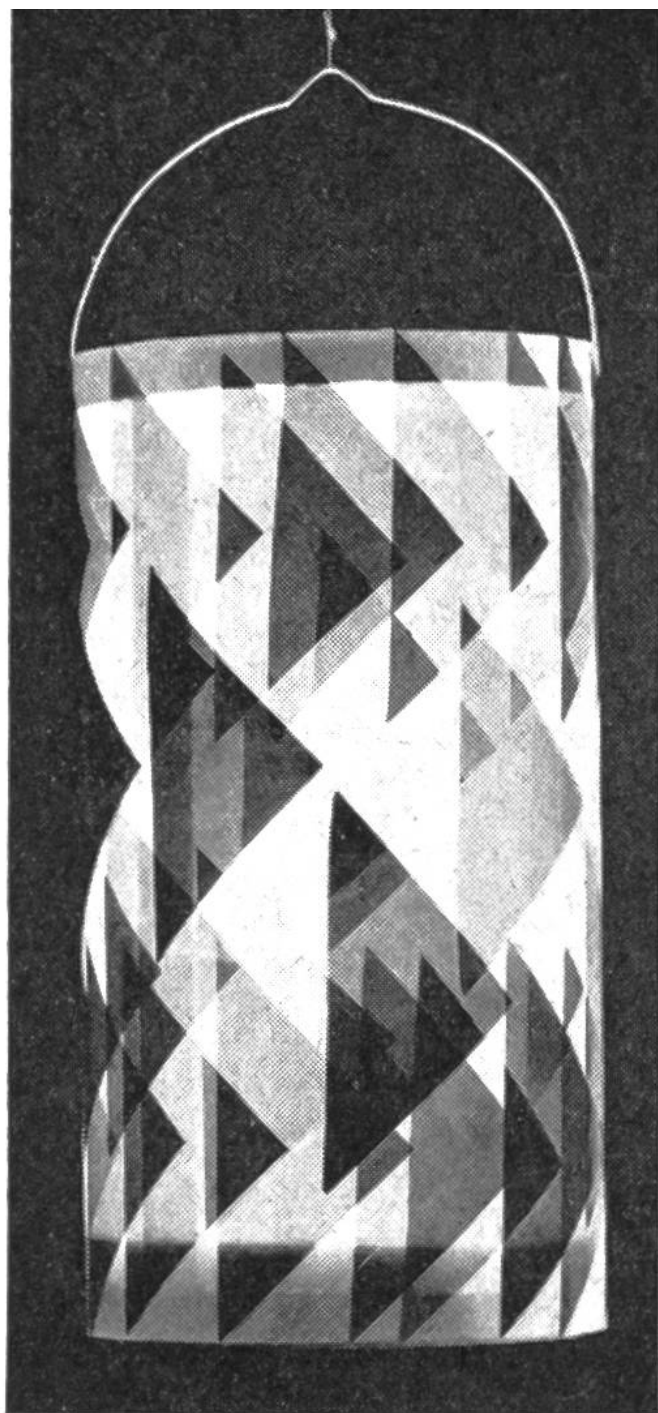
Bunte Papierlaternen

Für den Lampionumzug am 1. August oder für eine gemütliche, dekorative Beleuchtung an Garten- und Kinderfesten können wir uns die Papierlaternen selbst herstellen.

Es gibt hier grundsätzlich zwei verschiedene Arten: die einfachen, nicht zusammenlegbaren Formen und die gefalteten, zusammenlegbaren Laternen oder Lampions. Hier sind ein paar Beispiele von der ersten Art.

Eine Kastenlaterne lässt sich aus Zeichenpapier und festem Karton für Boden- und Deckelrahmen sehr leicht herstellen. Noch einfacher geht es bei der Laterne mit zylindrischer Form. Für kleinere Laternen dieser Art können kreisförmige Käseschachteln verwendet werden.

Material: Wir brauchen weisses Zeichenpapier oder festes, farbiges oder weisses Lampenschirmpapier (gutes, holzfreies Papier, welches sich auch zum Falten eignet), starken Karton oder etwa 8 mm dickes Sperrholz, Käseschachteln, Büchsenblech, Eisen- oder Messingdraht, Schnelleim, Fettkreiden, Aquarellfarben oder farbige Cellophanpapiere mit dem ent-

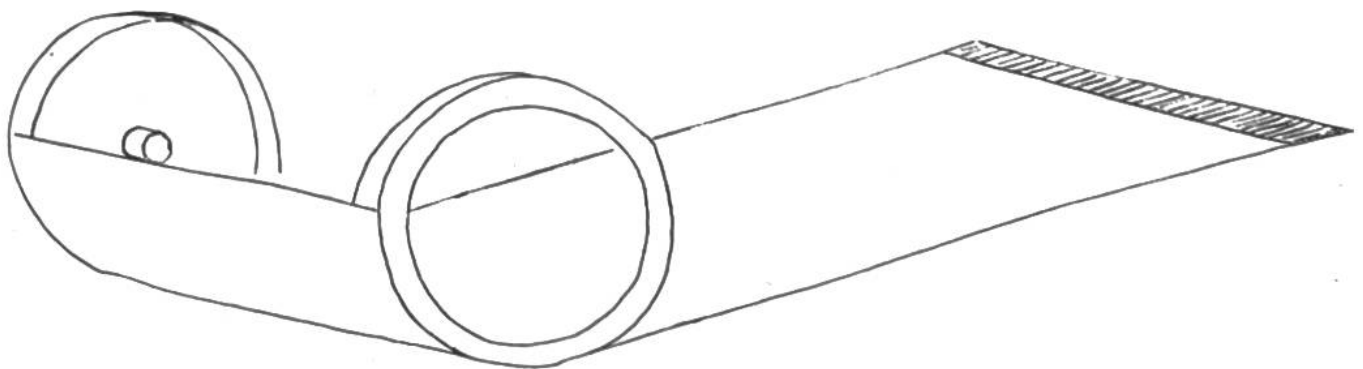


sprechenden Klebemittel zum Aufziehen auf den Papiermantel der Laterne. Es können auch transparente, selbstklebende Plastikfolien zur farbigen Gestaltung des Papiermantels verwendet werden. Das Zeichenpapier kann mit Leinöl transparenter gemacht werden.

Werkzeuge: Wir benötigen ein scharfes Papiermesser evtl. Stanley-Messer, Maßstab, Schere, Zirkel, Bleistift, Falzbein. Wenn Boden und Deckelrahmen aus Sperrholz entstehen, ist

eine Laubsäge und ein Drillbohrer nötig. Um den Drahtbügel oben und den Kerzenhalter auf dem Boden der Laterne zu formen, brauchen wir Zange und Blechschere.

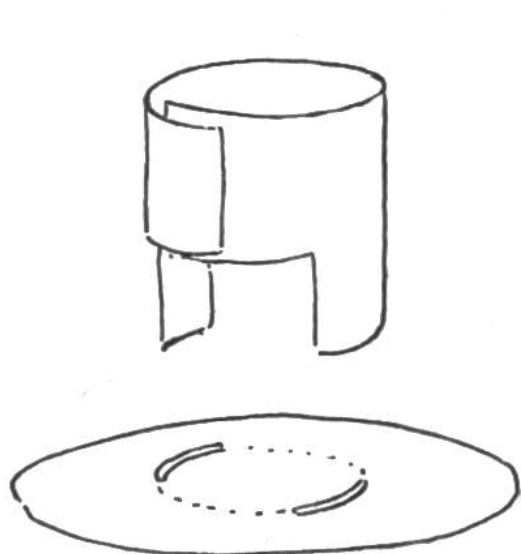
Die Herstellung der Laternen: Wir beginnen bei all diesen Laternen mit der Bereitstellung von Boden und Deckel. Wird dazu eine Käseschachtel verwendet, brauchen wir beim Deckel nur das Zelluloidfenster herauszuschneiden. Das Mantelnetz besteht aus einem einzigen, rechteckigen Stück Zeichenpapier, dessen Breite der Höhe der fertigen Laterne entspricht und dessen Länge 3,14mal den Durchmesser der runden Käseschachtel plus 2 cm für die Klebefläche misst. Die etwa 1 cm breiten Kanten des Schachtelbodens und des Schachteldeckels werden mit Schnelleim gut bestrichen, dazu wird auch der Klebestreifen des Papiermantels mit Leim versehen. Man rollt ihn um die belemten Deckel über die Längskanten. Das Papier setzt sich an den Leimkanten fest und rollt sich so zu einem Zylinder auf. Der mit Leim bestrichene Streifen an der Breitkante schiebt sich über die Gegenkante des Mantelnetzes und klebt sich mit ihm fest. Beim Zusammenleimen dieses Papierzylinders muss sehr sorgfältig vorgegangen werden, insbesondere muss man darauf sehen, dass in dieser senkrechten Klebefuge keine Rumpfe entstehen. Dieser Schönheitsfehler kann vermieden



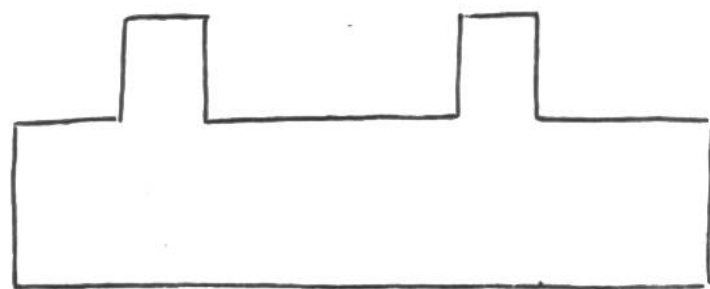
Zylindrische Laterne aus Käseschachteln. So wird der Papiermantel um die Deckel gerollt.

werden, wenn beide Papierkanten beim Übereinanderlegen und Kleben etwas angestreckt werden.

Auf die gleiche Art wird der Mantel herumgezogen, wenn Boden und Deckel aus Sperrholz bestehen. In diesem Falle wird für die zylindrische Laterne ein kreisförmiger Boden und für den Deckel ein Kreisring mit gleichem Aussendurchmesser her-



Kerzenhalter aus Blech mit Unterlage

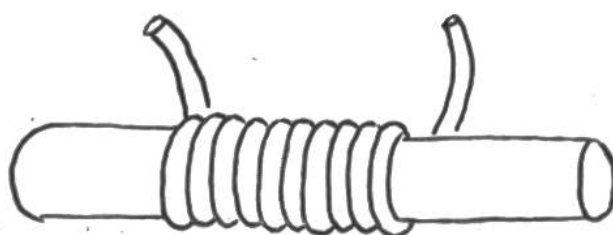


Mantelnetz zum Kerzenhalter aus Blech



Kerzenhalter
aus Draht gewunden

Für diesen Kerzenhalter wird der Draht so um einen Rundstab gewunden

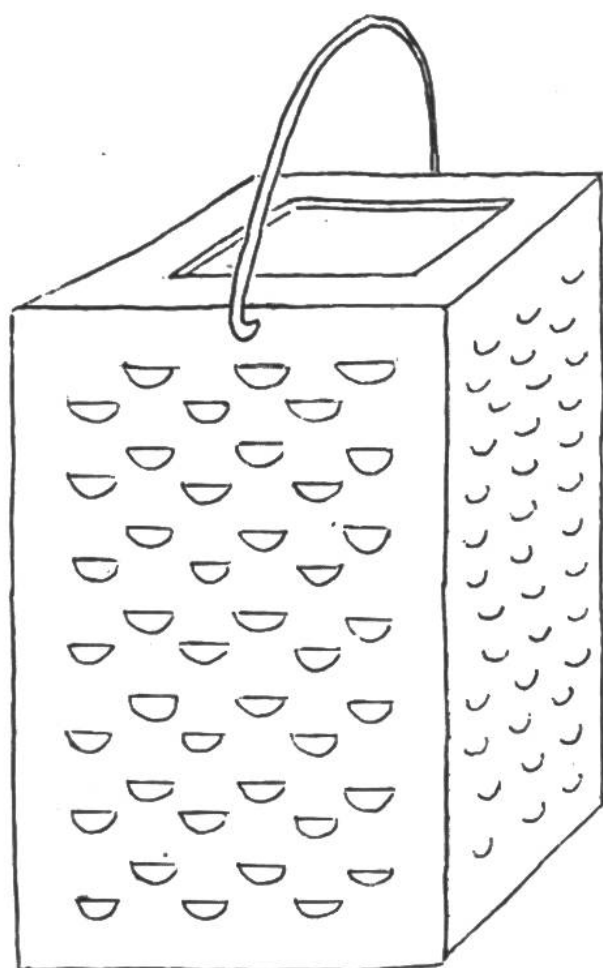


ausgesägt. Auf dem Zentrum des Bodens wird der Kerzenhalter aus Draht oder Blech eingesetzt.

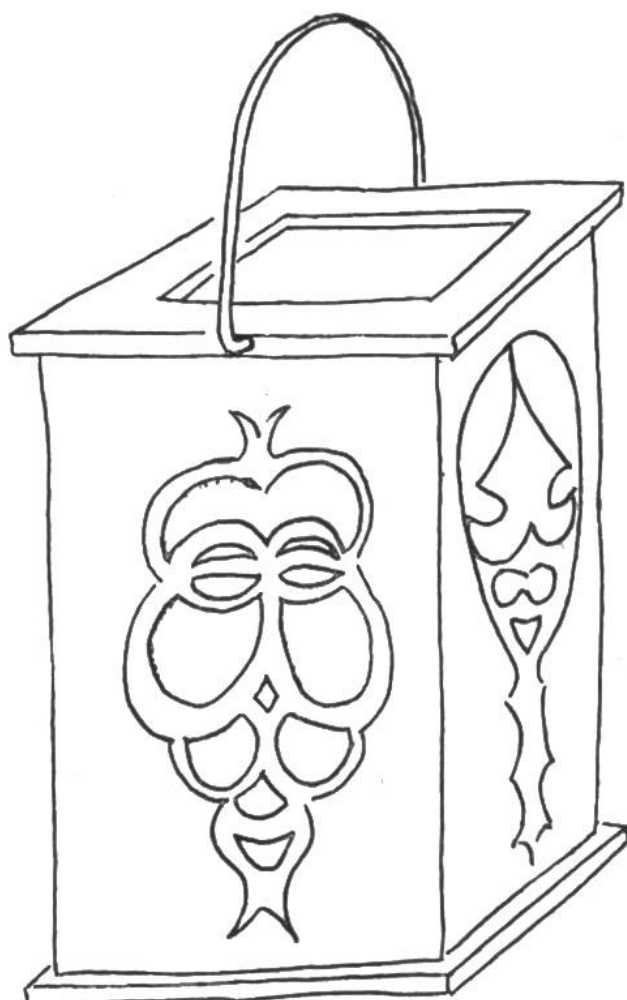
Der Papiermantel für die Kastenlaterne besteht ebenfalls aus einem Rechteck. Er wird mit 4 Fälzen für die Ecken und oben und unten mit Klebefälzen für die Verbindung mit Boden und Deckel versehen. Für den Kerzenhalter aus Blech schneiden wir einen 5 cm langen und 3 cm breiten Blechstreifen so zu, recht, dass 2 Lappen entstehen, die wir durch die Einschnitte einer Blechscheibe (Unterlage) schieben und auf der Unterseite des Karton- oder Sperrholzbodens herumbiegen. Für den Kerzenhalter aus Draht brauchen wir einen Holz- oder Eisenrundstab mit dem gleichen Querschnitt, wie ihn die Kerze aufweist. Der Draht wird, wie bei einer Metallfeder, fest um diesen Kern gewunden. Nachdem der Rundstab herausgezogen wird, bilden die Drahtwindungen eine kleine Röhre, 2 cm Länge genügen. Das eine Ende des Drahtes wird knapp an der Röhre abgeschnitten, das andere wird in der Richtung der Röhre etwa 2 cm lang weitergeführt. Dieses Stück wird durch das Loch der Blechunterlage und durch den Laternenboden gezogen und durch Abbiegen vernietet.

Der Tragbügel der Laterne besteht aus einem Stück Eisen- oder Messingdraht und beschreibt einen Halbkreis. Auf beiden Seiten werden die Bogenenden je 2 cm um etwa 90 Grad nach innen abgebogen. Der Bügel kann natürlich auch in der Form einer Dreieckspitze verlaufen, an den Enden, wie beim Halbkreisbügel, zurückgebogen und oben durch den Karton- oder Holzring des Laternendeckels gebohrt werden.

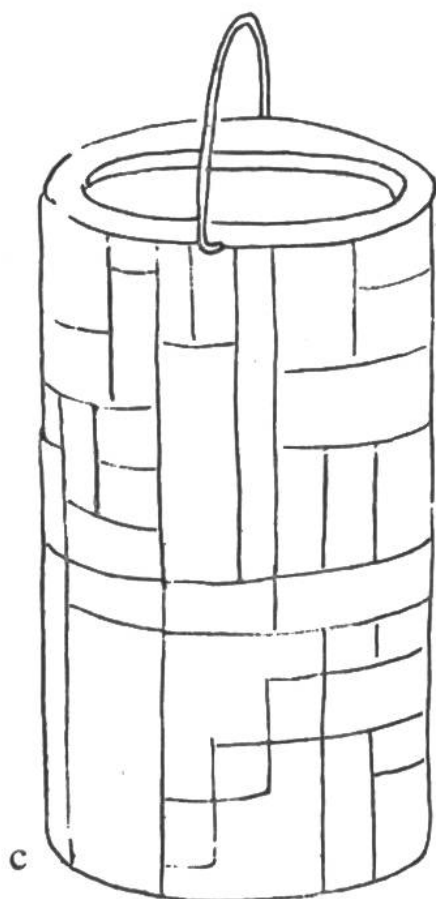
Die Dekoration: Laternen ohne irgendeine Dekoration wären fad. Bei einfachster Bemalung mit der Fettkreide (z. B. Neocolor) ist es notwendig, dass das Papier vor dem Bespannen bemalt wird. Nach dem Bemalen wird die Papierfläche geölt. Das Mantelnetz der Laterne wird dabei auf den Tisch ausgelegt. Mit einem mit Leinöl getränkten Lappen wischen wir über diese Fläche. In 12 bis 24 Stunden trocknet das geölte Papier, sodann



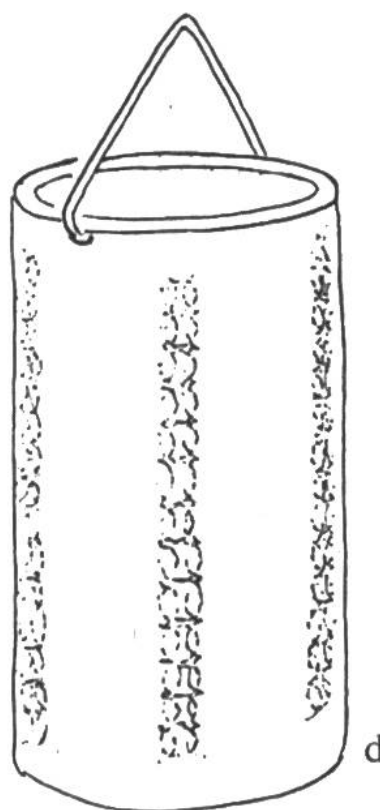
a



b



c



d

kann der Laternenmantel mit Schnelleim verklebt werden. Auch farbige Papiere können durch Tränken mit Leinöl durchsichtiger gemacht werden.

Wird der Mantel mit einem Nadelstichmuster versehen, glitzert bei jeder Bewegung der Lampe das Kerzenlicht durch die kleinen Löcher. Auch durch Aufkleben von Scherenschnittmustern erreichen wir eine dekorative Wirkung. Besonders schön wirken aufgeklebte, transparente Plastikfolien in verschiedenen Farben. Beim Verkleben von zwei und mehr Schichten übereinander entstehen immer wieder neue Farben und Formen (Photo). Mit den einfachsten geometrischen Mustern können so herrliche Wirkungen erzielt werden. Der Schirm kann aber auch mit Aquarell- oder Temperafarben bemalt werden. Bei jeder Verzierung ist aber daran zu denken, wie unsere Leuchte in der Dunkelheit wirken soll. Bevor man daran geht, die ganze Laterne zu schmücken, wird man gut tun, eine kleine Probe auf ein Papierstück zu bringen und vor eine Lichtquelle zu halten. Jetzt kann eine Kerze in den Halter gesteckt werden. Um den Docht anzuzünden, müssen wir unser Zündholz ein wenig verlängern. Wir binden es am Bleistift fest und können so den Docht der Kerze entflammen, ohne unsere Finger zu verbrennen.

Und nun ans Werk! Wer bringt die schönste Laterne fertig? Es wird sich beim Laternenumzug oder beim Feste zeigen.

Noch eines: Seid vorsichtig wegen Feuergefahr! Lasst die Laternen nie unbeaufsichtigt brennen. Benützt die Lampions nur im Freien und nur dort, wo keine Feuergefahr besteht.

- a Kastenlaterne mit Einschnitten im Papiermantel
- b Kastenlaterne mit aufgeklebten Scherenschnitten
- c Zylindrische Laterne mit aufgemalten rechteckigen Flecken
- d Zylindrische Laterne mit Nadelstichmuster (Ornamente)